

Erster Tätigkeitsbericht – Bricks - Jugendcafé

1. Das Bricks - Stand der Jugendarbeit zwei Jahre nach der Eröffnung

1.1. Das Programmangebot des Jugendcafés

Offener Betrieb – aktuelle Öffnungszeiten

Das Bricks hat derzeit dienstags bis donnerstags von 15:00 bis 21:00 Uhr geöffnet. Mittwochs gibt es einen Mittagstisch ab 12:00 Uhr und freitags ist das Bricks zwischen 13:00 Uhr und 24:00 Uhr geöffnet. Durchschnittlich besuchen täglich rund 35 Personen das Bricks während des offenen Betriebs und des Mittagsangebotes am Mittwoch.

Der ‚lange‘ Freitag ist hierbei ein Kernstück des offenen Betriebs. Tendenz steigend nutzen immer mehr Jugendliche das Bricks speziell am Freitagabend, um sich zu treffen und die vielfältigen Unterhaltungsmöglichkeiten im Bricks zu nutzen. Vor allem in der kalten Jahreszeit sind es bis zu 80 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, welche freitags dieses Angebot nutzen.

Mittagstisch

Mittwochs gibt es im Bricks ein Mittagstisch, welcher sich als wichtiger Teil des offenen Betriebs etabliert hat. Für 2,50 € kann hier eine vollwertige Mahlzeit mit Getränk erworben werden. Gekocht wird meist frisch und mit dem Blick auf eine gesunde Ernährung. Auch das Mittagsangebot wird durch Praktikant/innen und Ehrenamtliche unterstützt. Regelmäßig werden mittwochs zwischen 50 und 90 Essen ausgegeben.

Es zeigt sich deutlich, dass ein attraktives Mittagsangebot den offenen Betrieb am Mittwoch beflügelt. Der Mittagstisch hat sich als niederschwelliger Zugang zum Bricks erwiesen. Viele Jugendliche, die den Mittagstisch besuchen, werden so auf weitere Angebote aufmerksam und besuchen das Bricks auch zu anderen Zeiten. Eine Erweiterung der Mittagsangebote ist aus personellen Gründen nicht möglich.



Zwischen 12 und 14 Uhr wird es mittwochs regelmäßig richtig voll im Bricks. Viele bleiben nach dem Essen sitzen und nutzen den Nachmittag um im Bricks Hausaufgaben zu machen, zu lernen oder in Gruppen Projektarbeiten vorzubereiten.

Veranstaltungen

Das Bricks blickt inzwischen auf eine Vielzahl an unterschiedlichsten Veranstaltungen zurück. 2018 betreute das Team des Bricks 19 Veranstaltungen im Haus. Zusätzlich unterstützt das Team Veranstaltungen des Rings Politischer Jugendorganisationen zu aktuellen politischen Themen. Bei Veranstaltungen zählte das Bricks 2018 rund 1600 zusätzliche Besucher/innen. 2019 wird diese Zahl voraussichtlich deutlich übertroffen. Bis Anfang August 2019 gab es bereits 17 Veranstaltungen. Hinzu kommt die Betreuung der M-Party, eine Schuljahres-Abschlussveranstaltung des Zusammenschlusses der SMVen in Tübingen (SMV-Kollektiv) mit 800 Schüler/innen in der Herman-Hepper-Halle.

Einen Schwerpunkt bilden thematisch ausgerichtete Tanzveranstaltungen an Freitagabenden, die Jugendlichen eine Tanzfläche in entspannter Atmosphäre bieten. Bereits ab 14 Jahren kann bis 24:00 Uhr gefeiert werden. In aller Regel sind die Veranstaltungen durch Jugendliche initiiert und werden gemeinsam mit ihnen geplant und durchgeführt, was letztlich den Erfolg dieser Veranstaltungen ausmacht. Alle Musikveranstaltungen zeichnen sich zudem durch ein gut durchdachtes Schutzkonzept aus, welches mit Hilfe eines ehrenamtlichen Teams umgesetzt wird. Tanzveranstaltungen sind mit 70 bis 150 Jugendlichen in der Regel sehr gut besucht.

Auch regelmäßige Konzerte gehören zum Programm. Die Bands und Gruppen organisieren die Konzerte selbst und werden durch das Team und die Ehrenamtlichen des Bricks sowie von der städtischen Jugendkulturarbeit unterstützt. Alle Konzerte werden durchweg gut angenommen. Die Besucherzahlen bewegen sich ebenfalls im Bereich von 70 bis 150 Jugendliche pro Konzert.

Poetry-Slam

Seit September 2018 findet im Bricks monatlich ein Poetry-Slam statt, welcher von 40 bis 60 jungen Menschen besucht wird. Die Organisation und Durchführung des Slams obliegt überwiegend ehrenamtlichen Jugendlichen. Die Inhalte der Texte behandeln aktuelle politische Themen, geschlechtliche Vielfalt, sind humoristischer Art oder thematisieren Persönliches.

Jugendpolitische Veranstaltungen

Jugendpolitische Veranstaltungen, wie beispielsweise „Frauenrechte weltweit“, „Plastikfrei leben“, Podiumsdiskussionen zur Kommunalwahl und Regionalstadtbahn und einige mehr, finden überwiegend in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat und dem Ring politischer Jugend statt. Derzeit sind maximal zwei Veranstaltungen im Monat möglich, die einer längerfristigen Organisation bedürfen.

Workshops und Offene Angebote

Workshops fanden bislang zu den Themen DJ-ing, Tontechnik, Fotografie und Kurzfilm statt. Die Offenen Angebote (wie Tischkicker-, Dart- oder Fifa-Turniere, Gartenaktionen, Spiele- oder Filmabende, Karaoke usw.) sowie Kreativangebote finden wöchentlich im regulären Betrieb statt.



Der großzügige Außenbereich ist im Sommer Dreh- und Angelpunkt für Veranstaltungen, wie die Übertragung von Fußballereignissen, Partys und gemütlichen Grillabenden.



Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht es den Raum in kurzer Zeit zu einem Konzertsaal mit einer Bühne umzufunktionieren. Ob Poetryslam, Konzert oder Vortrag - ohne Ehrenamtliche, die sich um die Licht und Tontechnik, Theke oder Garderobe kümmern, geht es nicht.

Niederschwellige Beratung, Unterstützung

Im Offenen Betrieb leistet das hauptamtliche Team des Bricks eine Vielzahl an Angeboten und individuellen Hilfen im Bereich Bildung und Lebensbewältigung. Der Bedarf nach Unterstützung und Beratung ist nach wie vor steigend, was sicherlich auch im Zusammenhang mit der vorangeschrittenen Beziehungsarbeit steht. Wöchentlich ergeben sich so mehrere, meist kür-

zere Beratungen und Informationsgespräche vor Ort. Die sozialen Medien sind bei den Jugendlichen ein gern genutztes Kommunikationsmittel zu den Mitarbeiter/innen im Bricks. Das Team reagiert wöchentlich durchschnittlich auf rund 30 Nachfragen, Anfragen und sonstigen Gesprächsbedarf in Form von digitaler Kommunikation.

1.2 Aktuelle Besucher/innen-Struktur

Die Schüler/innen der angrenzenden Gymnasien stellen aktuell den größten Anteil der Besucherinnen und Besucher im Bricks dar. Von anderen Schulen im Stadtgebiet kommt etwa ein Drittel der Besucherschaft. Diese Verteilung spiegelt sich auch unter den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wieder.

Ins Besondere bei Tanzveranstaltungen ist der Anteil der Besucherschaft aus entfernteren Stadtteilen und den Teilorten deutlich höher. Am Freitagabend ist der Betrieb im Moment von regelmäßig wechselnden Gruppen gekennzeichnet. Die Geschlechterverteilung bei Partys ist weitestgehend paritätisch mit einem leichten Überhang an männlichen Besuchern. Im offenen Betrieb gibt es ebenfalls einen leichten Überhang an Jungen.

Durch Veranstaltungen, wie der Poetry-Slam-Reihe, spricht das Bricks auch LGBTQ* -Jugendliche an.

Es gelingt 14- bis 18-jährige Jugendliche als Hauptzielgruppe zu erreichen. 49% der Besucher/innen im offenen Betrieb sind hierbei zwischen 16 und 17 Jahren. Bei Veranstaltungen sind 27% zwischen 16 und 17 Jahren und der größte Anteil mit 52% ist bereits 18 Jahre und älter.

Sowohl im offenen Betrieb als auch unter den Ehrenamtlichen sind auch geflüchtete Jugendliche. Diese bereichern den Alltag im Bricks, auch im Hinblick auf kulturelle Vielfalt und die Zielsetzung einer heterogenen Besucher/innenstruktur. Bei einer Erfassung im Nov./Dez. 2018 betrug der Anteil von Jugendlichen mit Fluchterfahrung im offenen Betrieb 6 % und bei Veranstaltungen 10 %. Bei der Beteiligung von geflüchteten Jugendlichen im Alltag des Bricks führen besonders sprachliche Barrieren gelegentlich zu Missverständnissen oder erfordern eine erhöhte Zuwendung, um sie erfolgreich beteiligen zu können.

Immer häufiger kommt es vor, dass ganze Austauschklassen das Bricks als Ort für lockeren Austausch und Freizeitgestaltung nutzen. Auch Kooperationen mit dem Kulturamt werden immer häufiger. So besuchten 2019 bereits zwei Mal Jugendgruppen aus den Partnerstädten Tübingens das Bricks, um hier ihre Freizeit zu verbringen.

1.3 Demokratische Beteiligung

Das Planungstreffen – das regelmäßige Treffen aller Ehrenamtlichen und Interessierten am Bricks – ist das zentrale Gremium der demokratischen Beteiligung. Alle zwei bis drei Wochen werden hier bevorstehende Ereignisse und Veränderungen sowie aktuelle Anfragen besprochen, diskutiert und wenn notwendig auch Entscheidungen gefällt.

Derzeit nehmen durchschnittlich rund 10 Ehrenamtliche bei den regelmäßigen Besprechungen teil, die Anzahl der regelmäßigen Unterstützer/innen liegt derzeit allerdings bei mehr als 30 Personen. Auch einige Mitglieder des Jugendgemeinderates bringen sich nach wie vor aktiv in das Geschehen des Bricks ein. So entstehen auch immer wieder veranstaltungsgebundene Kooperationen mit dem Jugendgemeinderat. Diese Zusammenarbeit erweist sich als großer Gewinn für beide Seiten und sorgt nicht zuletzt für eine Veranstaltungsvielfalt im Bricks.

Ab Herbst 2019 soll das Planungstreffen allerdings abgelöst werden durch Arbeitsgruppentreffen (bspw.: AG Licht und Tontechnik, AG Veranstaltungen, AG Raumgestaltung etc.) und halbjährliche „Vollversammlungen“. Hierbei sollen dann nochmals verstärkter lebensweltorientiertere Formen der Absprache und Organisation zum Einsatz kommen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass im offenen Betrieb und im Austausch über soziale Medien deutlich mehr Beteiligung stattfindet, als in den Planungstreffen.

Alle Prozesse im Bricks werden transparent und unter der Einbeziehung von Jugendlichen bearbeitet, wie beispielsweise die Namensfindung im Herbst letzten Jahres. Hier haben mehr als 200 Jugendliche Namensvorschläge eingereicht und/oder sich an der Abstimmung beteiligt. Angefangen von der Raumgestaltung bis hin zur Veranstaltungsplanung eröffnen sich hier wichtige zentrale Lernfelder. Die Jugendlichen lernen für sich selbst und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen und entwickeln ein demokratisches Grundverständnis. Außerdem trägt die Mitarbeit im Bricks zur positiven Selbstbildung und Persönlichkeitsentwicklung bei. Dies geschieht im Besonderen durch das Erleben ihrer Selbstwirksamkeit, wie sie die Jugendlichen in besonderer Weise bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen oder der Ausführung bestimmter regelmäßiger Aufgaben erfahren können.

1.4. Ehrenamtskonzept

Die sozialpädagogischen Mitarbeiter/innen des Bricks haben in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen ein Konzept ausgearbeitet, welches nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ noch mehr Jugendliche für die ehrenamtliche Arbeit ansprechen soll.

Zentraler Inhalt dieses Konzeptes sind Vorzüge, welche Ehrenamtliche in Anspruch nehmen können, wenn sie sich regelmäßig in den Betrieb einbringen. Dies können sie unter anderem indem Sie regelmäßige feste Ämter (z. B. Getränkeamt) erfüllen oder Dienste während Veranstaltungen sowie Aufgaben von einer Infotafel übernehmen. Zu den Vorteilen gehören unter anderem, Getränke und Speisen zum Einkaufspreis konsumieren zu können. Die Ehrenamtlichen haben Zugriff auf einen eigenen Kühlschrank im Café und dürfen nach einer gewissen Zeit das Bricks unentgeltlich außerhalb der Öffnungszeiten auch für private Zwecke (z.B. Geburtstage) nutzen.

Die für den Betrieb zwingend erforderlichen Dienste, werden an einem Dienstbrett ausgeschrieben und über Aufwandsentschädigungen honoriert. Außerdem bekommen die sich engagierenden Jugendlichen auf Wunsch eine Bescheinigung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

1.5. Lage und Zugang

Die etwas abseitige Lage des Bricks erweist sich in der Praxis sowohl als vorteilhaft als auch als nachteilig. Ein klarer Standortvorteil ist die freistehende Lage ohne direkte Nachbarschaft, welche uneingeschränkte Veranstaltungen ermöglicht. Nachteilig ist, dass zwischen Bahnhof und Bricks zwar nur wenige hundert Meter liegen, doch nachmittags kaum noch Laufwege der Jugendlichen am Bricks vorbeiführen. Die Gäste des offenen Betriebs entscheiden sich daher überwiegend gezielt und nicht spontan für einen Besuch. Des Weiteren ist der Weg zum Bricks in den Abendstunden spärlich beleuchtet und wird von manchen Jugendlichen als bedrohlich empfunden.

1.6. Kooperation und Zusammenarbeit

In den vergangenen zwei Jahren haben sich bereits vielfältige Kooperationen mit Einrichtungen und Personengruppen ergeben. Neben der Kooperation mit einer Vielzahl von Vereinen und Institutionen kooperiert das Bricks mit verschiedenen selbstorganisierten Jugendgruppen, wie

beispielsweise dem „Kollektiv“ der Tübinger SMVen. Durch die starke Vernetzung ergeben sich wichtige Synergien, welche die Durchführung mancher Veranstaltungen erst ermöglicht haben. Außerdem ermöglicht dies eine noch stärker an den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtete und lebensweltbezogene Arbeit.

Eine enge Zusammenarbeit besteht, wie bereits erwähnt, seit Beginn an mit dem Jugendgemeinderat. Weitere gemeinsame Veranstaltungen sind bereits angedacht.

Weitere Kooperationspartner/innen sind unter anderem die Mobile Jugendarbeit, das Jugendkulturbüro, die Musikwerkstatt, der Mädchen*treff e.V., der CVJM sowie das d.a.i.

1.7. Vermietung / Raumüberlassung

Das Bricks wird derzeit nur an Jugendgruppen (z. B. Kollektiv der SMVen in Tübingen) und gemeinnützige Vereine vermietet bzw. überlassen. 2018 geschah dies 20-mal. Zu den Hauptnutzern gehören die Aktion Wunschbaum, die Schulsozialarbeit Uhlandstraße (Soziale Gruppenarbeit), der Jugendgemeinderat, der Ring Politischer Jugendorganisationen (z.B. Sommerfeier) sowie mehrere Studienprojekte. Eine private Nutzungsregelung, beispielsweise für Geburtstagsfeiern, besteht derzeit nur für Ehrenamtliche - obwohl die Nachfrage insgesamt groß ist - da die hierfür benötigten personellen Ressourcen nicht vorhanden sind. Ehrenamtliche nutzten 2018 den Raum 13-mal außerhalb der Öffnungszeiten für private Veranstaltungen. Die Absprachen zur Raumüberlassung wurden hierbei immer eingehalten. Auch hier ist die Nutzung in 2019 stark steigend.

1.8. Bricks-Team / Personal

Das Bricks verfügt über 1,25 Vollzeitstellen, welche sich in eine 75 %-Stelle der Einrichtungsleitung und eine 50 %-Stelle einer Pädagogischen Fachkraft aufteilen.

Des Weiteren gibt es derzeit eine Stelle für das duale Studium der Sozialen Arbeit. Die Studierende ist im Wechsel von 3-monatigen Blöcken, unterbrochen durch ein Fremdpraktikum, in der Einrichtung und an der Hochschule tätig. Die Festlegung der regelmäßigen Öffnungszeiten und der damit verbundene Dienstplan müssen daher unabhängig von dieser Kraft erstellt werden.

Unterstützt wird das Bricks-Team noch durch eine Person im Bundesfreiwilligendienst. Immer wieder unterstützen auch weitere Praktikant/innen den Cafébetrieb. Hierbei handelt es sich meist um kurze Schülerpraktika oder Praktikant/innen in der Jugend- und Heimerzieher/innen-Ausbildung, die für über einen kürzeren Zeitraum mitarbeiten. Durch den daraus resultierenden Bedarf an Anleitung und Begleitung für Praktikant/innen ergibt sich nur eine punktuelle Entlastung für die Hauptamtlichen. Trotzdem ist vor allem die Nähe der Schülerpraktikant/innen zur Zielgruppe und ihre Netzwerke ein Gewinn für die Einrichtung.

2. Aktuelle Themen und Bedarfe

Neben den vielfältigen Chancen und Perspektiven, die sich im Bricks im Laufe der Zeit ergeben haben, zeigen sich auch einige Herausforderungen. Maßgebend hierbei ist der räumliche und personelle Rahmen.

2.1. Raumsituation

Das Bricks besteht aus einem Hauptraum, der sich allseitiger Beliebtheit erfreut und von allen Nutzer/innen als ein schöner freundlicher Aufenthaltsort empfunden wird. Das Büro für die Mitarbeitenden befindet sich fünf Minuten fußläufig am Europaplatz 25 und wird aufgrund

dieser Distanz aktuell kaum noch genutzt. Die alltägliche Arbeit zeigt, dass ein Büroraum innerhalb des Gebäudes, sowie ein Besprechungs- und Rückzugsraum (z.B. für vertrauliche Beratungsgespräche, Mädchengruppe, Peergroup) die Arbeitsabläufe erleichtern würde.

Die Mitarbeitenden sind den größten Anteil ihrer Arbeitszeit im Bricks, somit werden sie auch dort in der Regel telefonisch erreicht. Da es keinen ‚Rückzugsraum‘ gibt, sind bspw. ungestörte und vertrauliche Telefonate nur eingeschränkt möglich.

Lagerräume

Die zur Verfügung stehenden Lagerräumlichkeiten, welche durch die Baumaßnahmen unberührt blieben, sind in ihrer Kapazität ausreichend, jedoch nur bedingt nutzbar. Bei einer Expertise im Zusammenhang mit der Reparatur mehrerer undichter Stellen der Lagerbedachung wurde festgestellt, dass hier mittelfristig Handlungsbedarf besteht.



Der Raum ist großzügig und sehr licht gestaltet. Die Offenheit des Raumes steht dem Wunsch nach Rückzugsnischen entgegen. Mittels Raumtrenner und Vorhängen soll der Raum hierdurch langfristig mehr Privatsphäre bieten.



Das Lager ist für den Betrieb zwingend erforderlich um Bühnentechnik, Putzutensilien, Lebensmittel und sonstige Betriebsutensilien aufzubewahren.

2.2. Personelle Situation

Wie aus dem Bericht zu entnehmen ist, sind die Anforderungen an das Bricks-Team hoch und äußerst vielfältig. Die Summe der Aufgaben ist derzeit durch sehr schlanke organisatorische Strukturen, die hohe zeitliche Flexibilität seitens der aktuell Beschäftigten fordern, umsetzbar. Die Arbeit mit den Ehrenamtlichen ist für alle Seiten gewinnbringend, aber auch zeitaufwendig. Um dem Betriebskonzept, im Besonderen in den Punkten ‚Beteiligung und Partizipation‘ sowie der ‚Erreichung einer heterogenen Besucher/innenstruktur‘ gerecht werden zu können, ist dauerhaft ein hoher personeller Einsatz notwendig. Die Akquise, der Aufbau und die Pflege von Ehrenamt sowie die notwendige Schulung von ehrenamtlich Engagierten sind Aufgaben, die im Bricks regelmäßig anfallen. Das Bricks ist durch sein Beteiligungskonzept ein idealer Lernort der persönlichen, demokratischen und politischen Bildung für junge Menschen aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen. Die Personalausstattung ermöglicht begrenzt, diese Potentiale zu nutzen.

Die Unterstützung durch Praktikant/innen ist meist eine gute Hilfe im laufenden Betrieb. Nur durch ihren Einsatz wird die Bewältigung des angebotenen Mittagstisches am Mittwoch realisierbar, da die Ehrenamtlichen des Bricks während der Vorbereitungszeit des Mittagstisches durch schulische Verpflichtungen gebunden sind. Eine wünschenswerte Ausweitung des Mittagangebotes auf zwei Wochentage, wie im Betriebskonzept als Option formuliert, ist mit der aktuellen Personalsituation nicht möglich.

3. Ausblick

Das Bricks hat seit seiner Eröffnung im Mai 2017 ein klares Profil entwickeln können, das sich zum einen in der Jugendbeteiligung und zum anderen in seiner Nutzung als Ort für Jugendkultur zeigt.

Bedingt durch die abseitige Lage wird das Bricks auch zukünftig einen starken Fokus auf Veranstaltungsarbeit legen, bei welchem dem offenen Betrieb weiterhin eine wichtige Rolle als Raum zur Initiierung von Veranstaltungen zukommt.

Im Besonderen in den Öffnungszeiten am Wochenende scheint noch großes Potential zu liegen. Die Erweiterung des langen Freitags könnte in Verbindung mit aufsuchender Arbeit und dem verstärkten Werbeeinsatz zu einer festen Institution in der Wochenendszene werden. Das käme den, in der „Exploration der Wochenend- und Eventszene“ (s. Vorlage 58/2018) beschriebenen Wünschen nach Räumen ohne Konsumzwang sowie Räumen der Selbstgestaltung und -verwaltung, entgegen. Darüber hinaus wäre beim Bricks der ideale Ort für die Musikwerkstatt, die derzeit ungünstig erreichbar in Stadtrandlage (Sudhaus) untergebracht ist.

Entwicklungschancen für das Bricks werden auch in der Neugestaltung des Europaplatzes und des Anlagenseebereiches gesehen. Eine Öffnung dieser Bereiche in Richtung Bricks im Zuge der Umgestaltung wäre dem Zugang zum Bricks sehr zuträglich. Auch für den Park könnte die Öffnung, in Verbindung mit der Erweiterung der Wochenendöffnungszeiten - als sicherheitsvermittelnde Anlaufstelle - für die hier, nicht nur im Sommer, zahlreich anzutreffenden Jugendlichen darstellen. In den Jugendbeteiligungsprozess dieser Umgestaltung war das Team des Bricks mit Ehrenamtlichen eingebunden.

August 2019

Franz Stöhr, Alice Efferenn